

konzept

Unser Entwurf zielt die bestehende Ordnung und bildet neue klare Räume. Das Grün, welches die Nachbarschaft durchzieht, setzt sich hier fort. Das Neue verwebt sich mit dem Bestehenden zu einem zusammenhängenden Stadtquartier.

Zwei Hochpunkte markieren die Mitte des Quartiers der Südstadt. Sie stellen einen Bezug zueinander dar und betonen Eingang und Ausgang des Entwicklungsbandes. An den Hochpunkten entwickeln sich auch inhaltliche Foki. Kleine Ladeneinheiten/Cafes ect sowie eine Kita beleben die Platzaufweitungen und generieren neue Nachbarschaften. So bekommt das Entwicklungsband eine über das Quartier hinaus wirksame Präsenz und trägt zur Identitätsbildung bei.

typologien

Der gemeinschaftlich genutzte Sickinger Anger wird durch das Spiel von geschlossenem Geschosswohnungsbau und in der Höhe verspringenden Reihen- und Stadthäusern geformt. Die maßstäbliche Bebauung wird durch die zwei Hochpunkte an den Quartierseingängen ergänzt.

Der Übergang zwischen der Kleingartenkolonie im Westen und dem neuen Stück Stadt um den Park wird durch eine lockere Wohnbebauung geschaffen. Verkehrsberuhigte Wohnwege sowie halböffentliche Fuß- und Radwege ermöglichen im gesamten Quartier eine enghasige Vernetzung.

Der Geschosswohnungsbau im Inneren der Quartiere wird mit wirtschaftlichen, gut belichteten Dreispännern gefüllt. An den Rändern mit angrenzendem Gewerbe oder Bahn sind Zweispänner vorgesehen - an Rändern, ohne Lärmbelastung werden auch Vierspänner entwickelt. Damit die Störung der EG-Wohnungen möglichst gering gehalten werden kann, sind alle randliegenden EG-Geschosswohnungen als Hochparterrewohnungen dargestellt.

freiräume

Die Freiflächen prägen als öffentlich erlebbarer Raum das Quartier und schaffen über die vorgesehen Neugestaltung eine eigene Identität. Die zwei Teilquartiere bilden den nördlichen und südlichen Abschluss des Entwicklungsbandes. Gleichwohl findet von hier aus nicht nur die Vernetzung nach innen sondern auch nach außen statt. Im Süden setzt sich die Verbindung über den Bolzplatz, bzw. nach Westen und Osten in die benachbarten Stadtteile fort, im Norden die Hauptroute in die Innenstadt und eine wichtige Vernetzung zwischen öffentlichem Park und Kleingärten.

Der nördliche Abschnitt gruppiert sich um den öffentlicheren Platz an dem gemeinschaftliche Nutzungen liegen. Halbprivat, lediglich geöffnet zu den im Westen benachbarten Kleingärten bietet ein großer Hofbereich Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für diesen gesamten Nordteil an und versorgt auch die östlichen Wohnungen, welche über der KITA liegen mit attraktiven Angeboten.

Im Süden erstreckt sich vom Entwicklungsbund mit seinen gemeinschaftlichen Nutzungen in beide Richtungen der Sickinger Anger mit vielfältigen Spiel- und Aufenthaltsangeboten für alle Generationen. Die Erdgeschosswohnungen erhalten private Vorzonen so dass ein gut abgestuftes System an privaten, halbprivaten und öffentlichen Freiräumen entsteht. Ergänzend kann für die Wohnungen der oberen Geschosse Gabeland im Südwesten angeboten werden.

ökologie

Das Oberflächenwasser der Plätze und Wege wird direkt in den benachbarten Grünflächen versickert. Die Dächer erhalten alle Dachbegrünungen um möglichst viel Regenwasser zurückzuhalten, der Rest wird auf den Grundstücken versickert.

Soweit der Baumbestand nicht durch Baufelder oder Tiefgaragen weichen muss, wird der Freiraum rücksichtsvoll darauf abgestimmt um möglichst viele Bestandsgehölze zu erhalten.



schwarzplan | 1:5000



lageplan | 1:500

sickingerplatz schnitt nord-süd | 1:500

